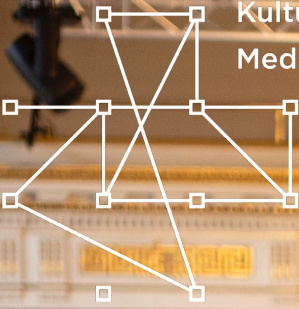


Médiation Culturelle Suisse
Kulturvermittlung Schweiz
Mediazione Culturale Svizzera



Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort Co-Präsidium	2
1. Themendossier	3
1.1. Kulturelle Teilhabe	3
1.1.1. Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next level»	3
1.1.2. «Parcours P» – ein Praxisleitfaden für kulturelle Teilhabe	6
1.2. Austausch und Vernetzung: Lancierung des Formates «Member Talk»	6
1.3. Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung	8
1.4. Forschung – Praxis	9
1.4.1. Neue Video-Reihe «re_search practice» erfolgreich lanciert	9
1.5. Politisches Engagement	9
1.5.1. Einladung Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK des Ständerats	9
1.5.2. Erweiterung des Netzwerkes um Städte und Gemeinden	10
1.6. Kulturelle Bildung	10
1.6.1. Projekt «Kulturagent.innen für kreative Schulen»	10
2. Verein	12
2.1. Neumitglieder	13
2.2. Vorstand	13
2.3. Geschäftsstelle – 10-jähriges Jubiläum	13
3. Kommunikation	14
3.1. Dynamisches Wachstum auf LinkedIn – Wandel in der digitalen Präsenz	14
4. Finanzen	15
4.1. Bilanz	15
4.2. Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht Jahresrechnung 2024	17
Dank an Mitglieder und Partner:innen	18

Vorwort Co-Präsidium:

Liebe Vereinsmitglieder,

Das Jahr 2024 war von einer starken Dynamik innerhalb von Kulturvermittlung Schweiz geprägt – mit wichtigen Massnahmen für den Sektor und Initiativen, die den Austausch zwischen Fachpersonen fördern.

Unser Einsatz für die Anerkennung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung wurde fortgesetzt, insbesondere durch unsere Cafés Rencontre in Genf und online, die sich auf Verträge und Honorare konzentrierten.

Das Jahr war ebenfalls geprägt von inspirierenden Begegnungen – mit dem Start des Member Talk anlässlich der Mitgliederversammlung sowie der nationalen Tagung in Freiburg zur kulturellen Teilhabe. Diese erfolgreichen Veranstaltungen haben die Bedeutung einer nachhaltigen Verankerung kultureller Teilhabe in Organisationen und in der Kulturpolitik hervorgehoben.

Im Bereich der Interessenvertretung konnten wir unsere Präsenz gegenüber politischen Gremien stärken, insbesondere durch die aktive Teilnahme an den Arbeiten der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Ständerats. Zudem setzten wir unseren Dialog mit den Kulturförderstellen fort, um für die Anerkennung von Honoraren und Vertragsbedingungen in der kulturellen Vermittlung einzutreten.

Schliesslich wurden die Struktur und Sichtbarkeit von Kulturvermittlung Schweiz durch eine optimierte Kommunikation, eine erweiterte Website und gezieltes Fundraising gestärkt, was eine langfristige Stabilisierung unserer Ressourcen ermöglicht.

Wir danken allen herzlich, die zu diesem austausch- und projektreichen Jahr beigetragen haben. Ein weiterer Vorschlag: Entwickeln wir gemeinsam die Kulturvermittlung und die kulturelle Teilhabe weiter, damit sie umfassend anerkannt, wertgeschätzt und gelebt werden!

Co-Präsidium:

Sara Terrier

Iris Weder



1. Themendossier:

1.1. Kulturelle Teilhabe

Kulturelle Teilhabe hat als gesellschaftspolitische Haltung weiter an Relevanz gewonnen und ist in der Kulturbotschaft 2025-28 hauptsächlich im Handlungsfeld der sozialen Nachhaltigkeit weiter präsent. In den vergangenen Jahren wurde sowohl auf Förder- als auch auf Praxisebene viel Aufbauarbeit geleistet. Es sind Fördergefässe entstanden, Kulturinstitutionen sind dabei, sich auf das Thema auszurichten und Kulturvermittelnde arbeiten mit innovativen, partizipativen Methoden, um bestehende Strukturen neu zu denken und zu öffnen.

Kulturvermittlung Schweiz hat sich auch im Jahr 2024 stark dem Thema gewidmet. Ein systematischer, ebenen- und spartenübergreifender Austausch zu den Erfahrungen, Weiterentwicklungen und Herausforderungen in diesem Bereich ist essenziell. Um dies optimal zu ermöglichen und zu begleiten, investiert der Verband mit einer Arbeitsgruppe aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle einen grossen Teil seiner Ressourcen.

1.1.1. «Kulturelle Teilhabe: Next Level» – Eine Tagung zu neuen Perspektiven und Herausforderungen, um kulturelle Teilhabe nachhaltig in der Kulturpraxis zu verankern.

Am 7. November 2024 hat Kulturvermittlung Schweiz zur Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next Level» nach Fribourg eingeladen. Rund 130 Fachpersonen aus Kulturförderung, Praxis und Wissenschaft sind spartenübergreifend und über Sprachgrenzen hinweg zusammengekommen, um gemeinsam innovative Ansätze und Herausforderungen für die nachhaltige Verankerung kultureller Teilhabe in Kulturorganisationen und auf Förderebene zu diskutieren.

Den Auftakt bildeten zwei inspirierende Keynotes: Dr. Birte Werner (Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg) beleuchtete den Paradigmenwechsel von projektbasierter hin zu prozessorientierter Förderung, während Cécile Dumoulin (Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, Marseille) praxisnahe Strategien zur stärkeren Publikumsbeteiligung in Kulturinstitutionen vorstellte.

Im weiteren Verlauf präsentierten Fachpersonen in Projektpräsentationen konkrete Initiativen, die neue, nachhaltige Wege der Partizipation aufzeigen. Ergänzend dazu luden sieben interaktive Workshops dazu ein, sich auf unterschiedlichen Ebenen der Organisationsentwicklung vertieft mit zentralen Fragen kultureller Teilhabe auseinanderzusetzen – von nachhaltigen Kooperationen über Führung und Inklusion bis hin zu wirkungsvollen Methoden der Publikumsbeteiligung.

Mit dieser Tagung hat Kulturvermittlung Schweiz einen wichtigen Impuls für die in der kulturellen Teilhabe aktiven Akteur:innen gesetzt und neue Energie und Netzwerke für deren Weiterentwicklung ermöglicht.



Ein herzlicher Dank gilt dem Bundesamt für Kultur (BAK) sowie der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) für ihre wertvolle Unterstützung. Ebenso danken wir der Stadt Fribourg, die uns die wunderbar wandelbaren Räume des «Ateliers» zur Verfügung gestellt hat. Ein besonderes Dankeschön geht an das Team des Labo Urbain, welches uns mit grossem Engagement bei der Organisation dieses Tages unterstützt hat.

Workshop-Leitende und Teilnehmende an der Tagung haben die Tagung wie folgt wahrgenommen:



*Michael Müller, Organisationsberater bei *covolution und Workshop-Leiter an der Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next level»:*

«Die Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next level» im November 2024 war aus meiner Perspektive ein voller Erfolg und ein wichtiger Meilenstein für kulturelle Teilhabe in der gesamten Schweiz. Die Tagung bot eine Plattform für den Austausch innovativer Ideen und bewährter Praktiken zur Förderung kultureller Teilhabe in den unterschiedlichsten Organisationen.

Als Organisationsentwickler hatte ich die Freude einen Workshop zu geben, welcher der Frage nachging: „Was Führung tun kann, um kulturelle Teilhabe auf allen Ebenen einer Organisation zu unterstützen? Welche Rolle spielt dabei Entscheidungsfindung und Delegation von Verantwortung?“ Entlang von Praxisbeispielen aus Kultur und Wirtschaft haben wir unterschiedliche organisationale Betriebssysteme wie Holacracy und Soziokratie betrachtet und deren Auswirkungen auf Partizipation und Beteiligung miteinander analysiert.

Es wurde deutlich, dass kulturelle Teilhabe nicht einfach vom Himmel fällt, sondern durch organisationale Rahmenbedingungen gefördert oder behindert werden kann. Die Notwendigkeit, Strukturen und Prozesse zu schaffen, die kulturelle Teilhabe systematisch fördern ist dabei ein wichtiger Schritt. Dies umfasst neben der Implementierung von Beteiligungsprozessen auch die

Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Teilhabe und die Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds. Besonders beeindruckend waren an diesem Tag die Praxisbeispiele, bei denen diese strukturellen Anpassungen sichtbar wurden.

Das Fazit für mich ist, dass kulturelle Teilhabe ein kontinuierlicher Prozess ist, der Engagement und Bereitschaft zur Veränderung erfordert. Die Tagung hat mir gezeigt, dass die Schweiz auf einem guten Weg ist, aber auch, dass noch viel Potenzial für Verbesserungen besteht. Gesamtschweizerischer Austausch durch regelmässige Veranstaltungen wie diese Tagung unterstützen dabei die gemeinsame Weiterentwicklung.»



Regula Wolf, Organisationsberaterin und Co-Gründerin von Con·Sense und Workshop-Leiterin an der Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next level»:

Wirkung sichtbar machen – ein Wirkungsmodell für die Kulturelle Teilhabe

Kulturelle Teilhabe leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag – nicht nur im Kulturbereich, sondern auch in anderen zentralen Gesellschaftsbereichen wie Soziales und Gesundheit.

Das am Workshop zur Wirkung der Kulturellen Teilhabe besprochene Wirkungsmodell macht die Kulturelle Teilhabe an diese weiteren Politikbereiche anschlussfähig und wertet ihre Wichtigkeit auf. Das ist nicht nur für Nonprofits und ihr Fundraising wichtig, sondern auch für Förder:innen und ihre Förderstrategie.

Das Wirkungsmodell hilft, diesen Beitrag systematisch zu erfassen, Wirkung messbar zu machen und so die Legitimität der Kulturellen Teilhabe zu stärken. Dabei bleibt es nicht bei Annahmen – Studien und eigene Wirkungsmessungen belegen das Wirkpotenzial. Der Workshop zeigte: Ein Wirkungsmodell hilft zudem, über einzelne Projekte hinauszudenken und von einer Projektlogik zu einer systemischen Prozesslogik zu gelangen.

Die Mehrheit der Teilnehmenden sieht grosses Potenzial in einer interaktiven Online-Plattform, die analog einem seit über 10 Jahren erfolgreichen Tool aus dem Bereich der Jugendarbeit mit Beispielen, Indikatoren und Tipps unterstützt. Ein solches Tool, partizipativ entwickelt und nach Zielgruppen differenziert, könnte nicht nur nach aussen die Legitimität der Kulturellen Teilhabe stärken, sondern auch nach innen wichtige Lernprozesse anstossen.

Könnte dieser Schritt ein «next level» bedeuten? To be continued.

Floriane Pochon, Bereichsleiterin «Kulturprojekte» der Stadt Fribourg und Gastgeberin der Konferenz «Kulturelle Teilhabe: Next Level»:

«Ein System für kulturelle Teilhabe zu entwickeln, «das klappt», ist eine tägliche Herausforderung für uns alle. Das Tagungsprogramm hat uns Schlüssel in die Hand gegeben, um unsere eigenen Teilhabeprozesse neu oder weiter zu denken. Dank der Präsentation vielfältiger Projekte und der Workshops nehmen wir viele neuen Ideen mit, um die Kulturschaffenden in Fribourg noch besser zu begleiten.»





*Beat Wipf und Rubén Fructuoso. Co-Leitende KULTURLABOR.sh.
Teilnehmer an der Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next level»:*

«Seit Januar 2024 setzen wir in Schaffhausen unsere Vision um: Eine neue Institution mit dem Raum und der Infrastruktur, um die kulturelle Teilhabe durch eigene künstlerische Praxis zu fördern. Die Inputs und Anlässe von Kulturvermittlung Schweiz sind für uns seither Gold wert. Sie stärken uns, ermöglichen wertvolle Begegnungen und tragen dadurch massgeblich zum Erfolg unseres Angebots bei.»

1.1.2. «Parcours P» – ein Praxisleitfaden für kulturelle Teilhabe

Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung kultureller Teilhabe ist die Erarbeitung von ergänzenden Grundlagen. Dafür wurden Eva Grädel und Martin Handschin, Expert:innen im Bereich Partizipation, mit der Projektleitung von «Parcours P» beauftragt.



Eva Grädel und Martin Handschin. Co-Projektleitung «Parcours P»:

«Parcours P» – ein Praxistool für Kulturvermittler:innen und andere Kulturschaffende, die sich vertieft und zugleich spielerisch mit dem partizipativen Schaffen auseinandersetzen möchten – konnte 2024 finanziert und zur Umsetzung in Angriff genommen werden. Es handelt sich bei dem Tool um die Antwort von KVS auf das breit geäusserte Bedürfnis aus der Praxis der Kulturvermittlung nach

einer Ergänzung des durch den Nationalen Kulturdialog veröffentlichten Leitfadens «Förderung kultureller Teilhabe». «Parcours P» wird per Herbst 2025 fertiggestellt und dient als Orientierungshilfe und Inspirationsquelle rund um Fragen nach der Planung, Umsetzung und Evaluation partizipativer Vermittlungsprojekte.

1.2. Austausch & Vernetzung: Lancierung des Formates «Member Talk»

Im Jahr 2024 hat Kulturvermittlung Schweiz ein neues Vernetzungsformat lanciert, welches sich exklusiv an die Mitglieder richtet: den «Member Talk». Direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand die Premiere dieses Formats statt und bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch. Fünf Mitglieder – Destination 27, Stadt Zug, Zürcher Hochschule der Künste, Reso – Tanznetzwerk Schweiz und Archijeunes – stellten ihre Projekte vor und eröffneten einen sparten- und ebenenübergreifenden Austausch mit den Teilnehmer:innen und Teilnehmern.

Der erste Member Talk war ein voller Erfolg und hat das grosse Bedürfnis nach einem offenen, spartenübergreifenden Austausch innerhalb der Kulturvermittlung deutlich gemacht. Das neue Format schafft Raum für lebendige Diskussionen, ermöglicht praxisnahe Einblicke und bringt Expert:innen aus Forschung, Förderung und Praxis miteinander ins Gespräch.



Die folgenden Stimmen von Teilnehmenden und Projektpräsentierenden geben einen Einblick in die Erfahrungen und Erkenntnisse dieses neuen Formats:



Eila Bredehöft, Geschäftsführerin von Zug Kultur und Teilnehmende am Member Talk:

«Als Betreiberin der Plattform für Kulturvermittlungangebote im Kanton Zug, war es sehr spannend und bereichernd im Format «Member Talk» Einblick in Projekte über die Kantonsgrenzen hinweg zu erhalten. Die Vielfalt der Themen, die mit Vermittlungsangebote bearbeitet werden, ist beeindruckend. Die Zeit verging wie im Flug und ich hätte gerne noch mehr über die einzelnen Angebote erfahren, ich kann aber auch so schon einiges an Inspiration mit «nachhause» nehmen.»



Catherine Schlumberger, Geschäftsführerin der Solothurner Literaturtage und Literaturvermittlerin, Teilnehmende am Member Talk:

«Das neue Format «Member Talk» ist äusserst inspirierend: erfolgreiche Vermittlungsprojekte aus der ganzen Schweiz kennenlernen, spartenübergreifend in Kontakt kommen und sich angeregt austauschen. Ich habe neue Ideen für meine eigene Arbeit erhalten, konnte mein berufliches Netzwerk erweitern und freue mich schon auf die nächste Runde.»

Foto: Geri Krischker

Eveline Hasler, Geschäftsleitung Archijeunes, Projektpräsentierende am Member Talk:

«Welche Möglichkeiten haben Schulen, um Baukultur zu vermitteln? Mit einer Wanderausstellung und öffentlichen Veranstaltungen sensibilisieren wir an pädagogischen Hochschulen dafür – und stellen Lernmedien und ausserschulische Angebote vor. In den angeregten Diskussionen am Member Talk haben wir spannende Kontakte und Ideen für eine Weiterentwicklung dieses Projekts erhalten.»



1.3. Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung: Sensibilisieren und Wissen aufbauen für Verträge, Honorare und Sozialversicherungen

Die Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung sind vielfältig und oft mit Unsicherheiten verbunden. Welche Vertragsformen sind möglich? Welche Rechte und Pflichten sollten in einer Vereinbarung geregelt sein? Und wie lässt sich faire Entlohnung sicherstellen?

Um Kulturvermittler:innen bei diesen zentralen Fragen zu unterstützen, hat Kulturvermittlung Schweiz 2024 zwei Café Rencontre organisiert. Im April fand erstmals eine Online-Ausgabe auf Deutsch statt, bei der die Rechtsanwältin und Kulturmanagerin Chantal Bolzern praxisnahe Einblicke in Vertragsabschlüsse gab. Im Oktober wurde das Format in Genf weitergeführt, mit dem Fokus auf Verträge und Vergütung. Der Arbeitsrechtsspezialist Patrick Mangold informierte die Teilnehmenden über rechtliche Grundlagen und bewährte Praktiken, bevor der Abend mit einem offenen Austausch und Apéro ausklang.



Diese Veranstaltungen sind Teil der langfristigen Strategie von Kulturvermittlung Schweiz, um Kulturvermittler:innen mit wichtigen Informationen zu Honoraren, Vertragswesen und sozialer Sicherheit zu unterstützen. Ergänzend dazu stehen auf der Website von KVS Empfehlungen zu diesen Themen bereit, die in Zusammenarbeit mit Berufsverbänden und Fachorganisationen erarbeitet wurden.



Patrick Mangold, Juristischer Berater und Spezialist für Arbeitsrech, Referent am Café Rencontre in Genf:

«Wenn man die Berichte mehrerer Personen hört, die in der Kulturvermittlung tätig sind, fällt die grosse Vielfalt an beruflichem Status und Arbeitsbedingungen auf – sei es in Bezug auf die rechtliche Form der Anstellung (Selbstständigkeit, Festanstellung), die Art der Bezahlung oder die Höhe der Vergütung. Das ist wohl zum Teil dem Wesen dieses Berufs geschuldet, der auf unterschiedliche Weise ausgeübt werden kann. Vielleicht ist es aber auch ein Zeichen für den mangelnden Stellenwert dessen, was diesen Beruf im Kern ausmacht – und dieser sollte stärker verankert werden, um sicherere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.»



Yannick Bonvin Rev, Kulturvermittlerin bei Destination vingt-sept, Teilnehmerin am Café Rencontre in Genf:

«War es richtig, hierherzukommen? Das ist das ambivalente Gefühl, mit dem ich das von KVS im Ariana-Museum organisierte Café Rencontre zu Verträgen und Vergütung verlasse. Angesichts der Komplexität des Themas und der Wichtigkeit, die Arbeitsbedingungen von Kulturvermittler:innen zu verteidigen, scheint es mir unerlässlich, dass der Dachverband diese kollektive Auseinandersetzung weiterhin unterstützt. Eine Baustelle ist eröffnet...»

1.4. Forschung – Praxis

1.4.1. Neue Video-Reihe «re_search practice» erfolgreich lanciert

Im August 2024 hat Kulturvermittlung Schweiz das neue Videoformat «re_search practice» ins Leben gerufen. Ziel dieses Formats ist es, Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Kulturvermittlung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen.

In kurzen, prägnanten Videos geben Forschende Einblicke in ihre Projekte und stellen deren Relevanz für die Praxis dar. Dieses Format bietet eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen Forschung, Kulturvermittlung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die Resonanz auf die erste Veröffentlichung im Jahr 2024 war durchweg positiv. Forschende aus verschiedenen Disziplinen haben Interesse bekundet, ihre Projekte über dieses neue Gefäss vorzustellen. Auch für das Jahr 2025 sind bereits weitere Beiträge in Planung, um den Wissenstransfer in der Kulturvermittlung weiter zu stärken.

Mit diesem Gefäss leistet Kulturvermittlung Schweiz einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung praxisrelevanter Forschung und zur Förderung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Wissenschaft und Kulturvermittlung. Die Videos erscheinen mehrmals jährlich in Deutsch, Französisch oder Italienisch.

1.5. Politisches Engagement

1.5.1. Einladung Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK des Ständerats

An der Anhörung zur Kulturbotschaft 2025-28 des Bundesamtes für Kultur der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK des Ständerats am 8. April 2024 im Bundeshaus legte Kulturvermittlung Schweiz (Tiina Huber, Geschäftsleitung KVS, mit Lukas Renckly, Vorstandsmitglied KVS) dar, wie unabdingbar die Förderung einer professionellen Kulturvermittlung und kulturellen Bildung durch den Bund ist, um das in der Kulturbotschaft 2025-28 formulierte Ziel des

gesellschaftlichen Zusammenhalts durch nachhaltige kulturelle Teilhabe zu erreichen. Die Anhörung war ein wichtiger Schritt in der Lobbyarbeit für das Thema auf nationaler Ebene und zeigt auf, dass KVS als nationaler Partner wahrgenommen wird.



1.5.2. Erweiterung des Netzwerkes um Städte und Gemeinden

Im Jahr 2024 hat KVS sein Netzwerk gezielt um Städte und Gemeinden erweitert. Über Veranstaltungen, persönliche Kontaktaufnahmen und Gesuchstellungen hat der Verband Städte und Gemeinden für eine Mitgliedschaft eingeladen. Per Ende Jahr dürfen wir 7 Städte als Mitglieder zählen. An den Veranstaltungen 2024, insbesondere an der Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next Level» in Freiburg haben zahlreiche Vertreter:innen von Kantonen, Städten und Gemeinden teilgenommen. Das zeigt, dass der Verband auch auf der Förderebene präsent ist und so auch gewährleisten kann, dass Themen der kulturellen Teilhabe und Kulturvermittlung auch auf der politischen Ebene kontinuierlich wahrgenommen werden.

1.6. Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung ist ein zentraler Pfeiler für kulturelle Teilhabe im schulischen Kontext. Für Kinder und Jugendliche ist die Volksschule ein zentraler Ort, um Zugänge zu Kunst und Kultur und das eigene Ausprobieren und Mitgestalten von kreativen Prozessen zu erfahren und auf ihrem weiteren Weg mitzunehmen und weiterzuleben. Bei Kulturvermittlung Schweiz hat kulturelle Bildung einen wichtigen Platz im Portfolio – sei es über den kontinuierlichen Austausch und Vernetzung mit kantonalen und städtischen Stellen zur Förderung kultureller Bildung in Schulen, über Veranstaltungen mit Praxispartner:innen oder über das seit 2018 umgesetzte Grossprojekt Kulturagent:innen Schweiz.

1.6.1. Projekt «Kulturagent:innen für kreative Schulen»

Seit 2018 setzt Kulturvermittlung Schweiz im Auftrag der Stiftung Mercator Schweiz in Zusammenarbeit mit sieben Kantonen das Projekt «Kulturagent:innen Schweiz» um. Im Sommer 2024

wurde die Pilotphase abgeschlossen. Während 6 Jahren wurden 18 Partnerschulen vom Kindergarten bis zur Fachmittelschule von Kulturagent:innen begleitet.

Die drei wichtigsten Learnings aus der Pilotphase, die wir als Projektleitung mitnehmen:

Weniger ist manchmal mehr

Schulen haben oft unterschiedliche Vorstellungen von kultureller Bildung und Schulentwicklung. Manche möchten den Kunstunterricht stärken, andere Kreativität als Unterrichtsprinzip etablieren wiederum andere kulturelle Teilhabe fördern oder Projekte realisieren, bei denen die Schüler:innen selbst aktiv werden. Da diese Ziele nicht immer gleichzeitig umsetzbar sind, helfen Schwerpunkte den Schulen, den Fokus zu setzen und die kulturelle Bildung gezielt voranzutreiben.

Die Kulturgruppe sichert Nachhaltigkeit

Kulturelle Bildung wird besonders nachhaltig, wenn während der Begleitung durch Kulturagent:innen eine Kulturgruppe in der Schule entsteht. Diese Gruppen, bestehend aus Lehrpersonen verschiedener Stufen, stellen sicher, dass kreative und künstlerische Arbeitsweisen langfristig im Schulalltag verankert werden.

Von Anfang an zur Vision – der Kulturfahrplan macht's möglich

Der Kulturfahrplan hat sich als wertvolles Tool erwiesen, das Schulen als Reisebegleiter dient. Schritt für Schritt hilft er, die kulturelle Weiterentwicklung zu gestalten, ohne dabei die grössere Vision aus den Augen zu verlieren.

Im August startete das Projekt in eine vierjährige Phase 2, um mit einem Team von zehn Kulturagent:innen weitere Volksschulen mit verkürzten Begleitmodellen (1-2 Jahre) zu ausgewählten Schwerpunkten (Schulkultur, Umsetzung eigene Kulturprojekte, Entwicklung des Unterrichts, Zugang zu Kunst und Kultur, Weiterentwicklung des Kunstunterrichts) zu begleiten. Ein strukturelles Novum ist dabei der Kanton Wallis, in welchem ein Duo aus zwei Kulturagent:innen drei Schulzentren mit zwölf Schulstandorten in der Schulregion Sierre begleitet.

Ziel der zweiten Phase ist es, das Potential kultureller Bildung auf unterschiedlichen Ebenen der Schulentwicklung noch stärker auszuloten und Kunst und Kultur als selbstverständlichen Bestandteil im Feld Schule nachhaltig zu verankern. Weiter wird angestrebt, nach 2028 eine strukturelle Anbindung in den beteiligten Kantonen zu erreichen, sowie das Erfahrungswissen aus dem Kulturagent:innenprojekt auf der Hochschulebene zu verankern.

Der Start in die zweite Phase wurde am 11. September 2024 mit einem grossen Fest im Casino Bern gemeinsamen mit abschliessenden und neuen Schulen, allen Projektpartner:innen und Kompliz:innen gefeiert.



Bilder: Cornelia Biotti

2. Verein

Zum 31. Dezember 2024 verzeichnet das Mitgliedernetzwerk von Kulturvermittlung Schweiz ein bemerkenswertes Wachstum von 19.5% im Vergleich zum Vorjahr. Neu hinzugekommen sind 16 Mitglieder: sieben städtische Institutionen aus der Deutschschweiz und Romandie, sechs Einzelpersonen, ein Fachverband und zwei kulturelle Einrichtung.

Die bestehenden Mitglieder des Netzwerks stammen aus der schulischen und ausserschulischen Vermittlung, allen Kultursparten, der Baukultur- und Wissenschaftsvermittlung sowie dem Bereich Inklusion. Sie sind in allen Sprachregionen der Schweiz vertreten und setzen sich aus Akteur:innen des Förderbereichs (Kantone/Städte, Gemeinden), Fachverbänden, pädagogischen und künstlerischen Hochschulen, kulturellen Organisationen sowie Einzelmitgliedern zusammen.

Insgesamt zählt das Netzwerk per 31. Dezember 2024 99 Mitglieder.

2.1. Neumitglieder

Folgende Mitglieder sind neu mit an Board:

Ville de Morges, Ville de Genève – direction du Département de la culture et de la transition numérique, Service de la culture de la ville de Meyrin, Stadt Rapperswil-Jona, Stadt Luzern, Stadt Burgdorf, Stadt Frauenfeld, Festival international du Film de Fribourg (FIFF), Tanzvermittlung CH, Solothurner Literaturtage, Nik Fischer, Véronique Eggimann, Cilio Minella, Raquel Guenat, Natacha Roos und Lena Weber.



Jacqueline Strauss, Direktorin, und Gallus Staubli, Leiter Bildung und Vermittlung im Museum für Kommunikation in Bern, über den Beitritt des Museums bei KVS:

«Wir sind bei Kulturvermittlung Schweiz Mitglied, weil wir gerne vernetzt arbeiten und über die Sparten hinausdenken. Insbesondere im Bereich Bildung und Vermittlung. In diesem Sinne: Let's DANCE! – aktuell im

Museum für Kommunikation. ;)»



Sonia Meyer, Beauftragte für kulturelle Teilhabe, Service de la culture, Ville de Lausanne:

Ein Netzwerk, um gemeinsam zu wachsen

«Im Rahmen ihrer Kultur- und Teilhabepolitik setzt sich die Stadt Lausanne dafür ein, das Savoir-Faire zu würdigen und den Austausch von Praxiserfahrungen zu fördern. Der Beitritt zum Netzwerk Kulturvermittlung Schweiz ist Ausdruck dieses Engagements: Es geht darum, Verbindungen zu knüpfen, von einer nationalen

Plattform für Austausch und Ressourcen zu profitieren und die Synergien zwischen Fachpersonen zu stärken. Mit dem Beitritt zu diesem Netzwerk macht die Stadt ihre lokalen Initiativen sichtbar und bereichert gleichzeitig ihr eigenes Engagement für eine inklusivere, zugänglichere und gerechtere Kultur.»

2.2. Vorstand

Sara Terrier wurde an der Mitgliederversammlung vom Mai um ein weiteres Jahr an der Seite von Iris Weder ins Co-Präsidium gewählt.

2.3. Geschäftsstelle – 10-jähriges Jubiläum

Tiina Huber, Geschäftsleitung KVS:

Ich erinnere mich an meinen Einstieg 2014 bei Kulturvermittlung Schweiz. Der Verband hatte sich noch recht frisch im Anschluss an das Pro Helvetia-Programm 2008 – 2012 zur Kulturvermittlung formiert – Pioniergeist, Aufbruchsstimmung und Lust auf ein gemeinsames Weiterkommen war spürbar und sehr motivierend. Der Begriff und das Berufsfeld der Kulturvermittlung begannen sich erst zu etablieren, ein starkes, nationales Netzwerk zur Unterstützung und Begleitung dieser Prozesse auf der Ebene der Praxis, Förderung und Forschung war hier zentral. In den vergangenen zehn Jahren hat sich vieles verändert. Kulturelle Teilhabe ist im politischen Diskurs seit nun drei Kulturbotschaften des Bundes

präsent und verschmilzt immer mehr mit der Kulturvermittlung als Aktionsfeld. Ebenso haben sich die Aktivitäten und das Netzwerk von Kulturvermittlung Schweiz kontinuierlich erweitert – aus meiner Sicht eine enorme Bereicherung und ein zukunftsweisendes Wirkungsfeld mit dem Potential, die gesellschaftliche Relevanz von Kunst und Kultur auf allen Ebenen weiter zu stärken.

3. Kommunikation:

Kulturvermittlung Schweiz setzt sich aktiv dafür ein, Fachpersonen und Interessierte über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Verbandsaktivitäten auf dem Laufenden zu halten. Neben der Website und dem Newsletter hat sich insbesondere das LinkedIn-Profil als wachsendes Kommunikationsinstrument etabliert. Diese Plattformen ermöglichen es, die Themen der Kulturvermittlung und kulturellen Teilhabe national und spartenübergreifend sichtbar zu machen, den Austausch zu fördern und relevante Inhalte zielgerichtet zu vermitteln.

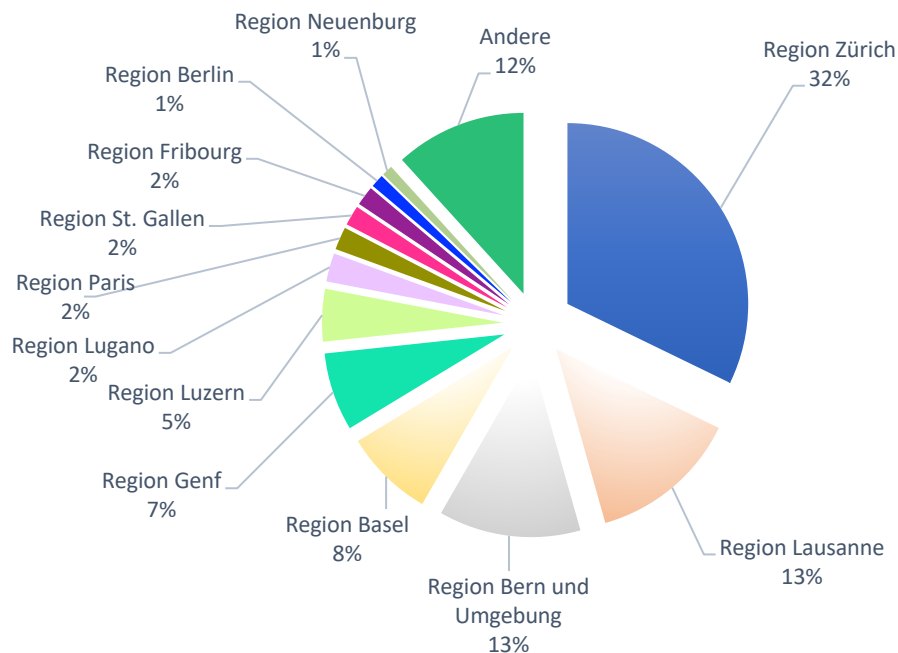
3.1. Dynamisches Wachstum auf LinkedIn – Wandel in der digitalen Präsenz

Die Online-Präsenz von Kulturvermittlung Schweiz hat im Jahr 2024 eine interessante Entwicklung durchlaufen. Besonders auf LinkedIn zeigt sich ein starkes Wachstum: Während das Profil im März 2024 noch rund 1'400 Follower:innen zählte, waren es Ende Jahr bereits über 2'200 – ein beeindruckender Anstieg von rund 60%. Dies unterstreicht das wachsende Interesse an den Themen der Kulturvermittlung und die Relevanz des digitalen Austauschs auf sozialen Netzwerken.

Gleichzeitig verzeichnet die Website einen Nutzungsrückgang von fast 60 %. Die Website bleibt jedoch eine zentrale Ressourcen-Plattform für Fachpersonen und Interessierte. Besonders gefragt waren die von KVS publizierten und in Zusammenarbeit mit Mitglieder-Organisation und Fachverbänden entwickelten Honorarempfehlungen, die besonders in der deutschen Version heruntergeladen wurden. Auch die Stellenausschreibungen, die französische Version der Honorarempfehlungen sowie die Seite «Mitglied werden» gehören zu den meistbesuchten Inhalten.

Diese Entwicklung zeigt, dass sich der Informationsfluss verändert: Während der schnelle Austausch zunehmend auf LinkedIn stattfindet, bleibt die Website eine unverzichtbare Anlaufstelle für fundierte Ressourcen und weiterführende Informationen.

Regionale Verteilung der LinkedIn-Follower:innen



4. Finanzen:

4.1. Bilanz

Die Finanzlage von Kulturvermittlung Schweiz ist im Jahr 2024 stabil. KVS schliesst das Jahr mit einem Überschuss von CHF 13'517.16 ab. Der Überschuss fliesst in das Vereinskaptal.

Das Projekt Kulturagent:innen Schweiz schliesst das Jahr mit einem Verlust von CHF CHF -180'645.51 ab. Der Verlust wird durch die Überschüsse aus den Vorjahren gedeckt.

Das Vereinskaptal beträgt per 31.12.2024 CHF 184'050.32. Dieses darf auf Beschluss des Vorstands bis zu einer Untergrenze von CHF 70'000.- für die Stärkung der personellen Ressourcen eingesetzt werden. Im Jahr 2024 war kein Einsatz von Vereinskaptal zur Deckung eines Defizits erforderlich.

4.2. Erfolgsrechnung

Die Aufwände für das Jahr 2024 liegen innerhalb des Budgetrahmens 2024.

Projektkosten:

Im Jahr 2024 wurde aus Ressourcengründen kein Midi Médiation durchgeführt.

Bei der Praxishandreichung Partizipation konnte der angestrebte Fundraisingbetrag nicht erreicht werden, dementsprechend wurden die Aufwände redimensioniert. Durch den grossen

Fundraisingaufwand hat sich die Zeitplanung des Projekts verschoben, sodass ein Grossteil der Aufwände erst im Jahr 2025 erfolgen wird. Die dafür gesprochenen und zum Grossteil bereits überwiesenen Gelder wurden als Rückstellungen bzw. Debitoren ausgewiesen.

Im Bereich Kommunikation liegen die Kosten für die Anpassungen der Webseite über dem budgetierten Bereich. Dies ist auf die nötigen Anpassungen in der Webseitenstruktur sowie dem Aufbau eines Mitgliederformulars zurückzuführen.

Bei den Vereinskosten wurde der Budgetposten «Unvorhergesehenes» nicht ausgegeben.

Auf der Ertragsseite liegen die Mitgliederbeiträge dank gezieltem und kontinuierlichem Fundraising bei den kantonalen und städtischen Partner:innen über dem budgetierten Betrag. Ausserdem konnten im Jahr 2024 zahlreiche Neumitglieder gewonnen werden.

Im Jahr 2024 wurde Kulturvermittlung Schweiz durch die Stiftung SKKG für die Bearbeitung des Themenbereichs «Partizipation» unterstützt. Für diese Unterstützung wurde mit der Stiftung SKKG eine mehrjährige Fördervereinbarung (2022 - 2024) abgeschlossen.

Für die Tagung «Kulturelle Teilhabe: Next Level» wurden KVS vom Bundesamt für Kultur (BAK) sowie einem zusätzlichen Beitrag der Stiftung SKKG finanziell unterstützt.

Das durch die Stiftung Mercator finanzierte Projekt Kulturagent:innen Schweiz bleibt weiterhin eine wichtige Quersubventionierung für die Geschäftsstelle. Dadurch können Infrastrukturkosten wie zum Beispiel die Miete der Büroräumlichkeiten sowie ein Teil der Personalkosten abgedeckt werden.

Bei den Eigenleistungen ist der grosse Einsatz des Co-Präsidiums sowie des Vorstands zu verzeichnen. Einige Vorstandsmitglieder haben ausserdem auf Sitzungsgelder und Reisespesen verzichtet.

Revision der Jahresrechnung 2024

Als Revisionsstelle des Vereins Kulturvermittlung Schweiz habe ich am 4. April 2025 die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 bei swisspartners Xperts AG in Zürich geprüft, dabei die Belege stichprobenweise kontrolliert und mit der Geschäftsleitung besprochen.

Bei meinen Prüfungen bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht den Vorschriften entspricht.

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Verlust von CHF 167'128.35 aus und der Verein verfügt somit per 31.12.2024 über ein Organisationseigenkapital von CHF 579'500.55.

Das Jahresergebnis Kulturvermittlung ist positiv mit	CHF	13'517.16
Das Jahresergebnis Kulturagent*innen ist negativ mit	<u>CHF</u>	<u>-180'645.51</u>
Damit ergibt sich ein Jahreserfolg von	CHF	-167'128.35

Das Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Kulturvermittlung Schweiz	Kulturagent.innen Schweiz
Stand am 31.12.2023	CHF 170'533.16	CHF 576'095.74
Jahreserfolg 2024	<u>CHF 13'517.16</u>	<u>CHF -180'645.51</u>
Stand am 31.12.2024	CHF 184'050.32	CHF 395'450.23
Total Vereinskaptal am 31.12.2024		<u>CHF 579'500.55</u>

Auf Grund der Prüfung empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und dem Vorstand und den Verantwortlichen für das Rechnungswesen Entlastung zu erteilen.

Peter Leuenberger

Neuchâtel, 6. April 2025



Kulturvermittlung Schweiz dankt allen Mitgliedern und folgenden Partner:innen herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit im Jahr 2024:

Strukturbeiträge:

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG

Projektbeiträge:

Stiftung Mercator Schweiz

Bundesamt für Kultur BAK

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG

Ernst Göhner Stiftung

Stiftung Corymbo

Oertli-Stiftung

Kulturvermittlung Schweiz
Konradstrasse 61
8005 Zürich

JAHRESRECHNUNG 2024

erstellt durch
swisspartners Xperts AG

 Mitglied von EXPERTsuisse

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresrechnung

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- Budget
- Anhang

Zürich, 28. März 2025



Tiina Huber
Geschäftsführerin

Bilanz

AKTIVEN	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		608'735.21	340'694.73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B5	57'645.00	501'360.00
Übrige kurzfristige Forderungen		20'818.25	146.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'936.41	5'223.13
Total Umlaufvermögen		689'134.87	847'424.26
Anlagevermögen			
Sachanlagen		7'700.00	2'701.00
Total Anlagevermögen		7'700.00	2'701.00
TOTAL AKTIVEN		696'834.87	850'125.26

PASSIVEN	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.00	3'229.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B1	14'215.15	39'953.40
Passive Rechnungsabgrenzungen		29'710.92	39'313.71
Kurzfristige Rückstellungen	B6	67'408.25	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		111'334.32	82'496.36
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		6'000.00	21'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		6'000.00	21'000.00
Organisationskapital			
Vereinskapital		746'628.90	598'961.59
- Kapital Kulturvermittlung		170'533.16	167'550.78
- Kapital Kulturagent* innen		576'095.74	431'410.81
Jahresergebnis		-167'128.35	147'667.31
- Jahresergebnis Kulturvermittlung		13'517.16	2'982.38
- Jahresergebnis Kulturagent* innen		-180'645.51	144'684.93
Total Organisationskapital		579'500.55	746'628.90
TOTAL PASSIVEN		696'834.87	850'125.26

Erfolgsrechnung

	Anhang	2024	2023
		CHF	CHF
Mitgliederbeiträge		116'225.00	117'500.00
Eigenleistungen und sonstige Einnahmen		159.33	210.00
Einnahmen Kulturagent.innen Lohn Kanton Wallis		25'000.00	0.00
Einnahmen Stiftung Mercator Schweiz		760'000.00	1'000'000.00
Einnahmen Förderbeiträge		157'700.00	63'450.00
Eigenleistungen VS und GS		20'000.00	20'000.00
Übriger Ertrag		900.00	500.00
Vereineinnahmen		1'079'984.33	1'201'660.00
Tagung Kulturelle Teilhabe		-24'239.31	0.00
Praxishandreichung kulturelle Teilhabe		-71'000.00	0.00
Massnahmen Zugänglichkeit		-1'340.75	0.00
Aufwand Fundraising		0.00	-874.00
Aufwand KVS AG Arbeitsbedingungen		-1'124.70	-611.00
Aufwand KVS AG Hochschulen		-1'428.95	-980.40
Aufwand KVS Lobbying		0.00	-300.00
Aufwand KVS Arbeitsgruppe (AG) Partizipation		0.00	-21'004.65
Aufwand Sitzungen		-3'511.80	-4'037.90
Aufwand Mitgliederversammlung / Entschädigung Präsidium	B2	-28'088.20	-28'468.44
Honorare / Spesen Projekt Kulturagenten		-12'584.40	-12'788.70
Honorare / Spesen Lena Widmann		-474.05	-5'385.75
Aktionen Öffentlichkeitsarbeit KA		-30.00	0.00
Erfolg nach direktem Vereinsaufwand		936'162.17	1'127'209.16
Personalaufwand		-912'381.97	-827'708.94
Raumaufwand		-25'151.66	-24'793.41
Verwaltungsaufwand		-36'988.33	-26'766.02
Kommunikations- und Werbeaufwand		-94'140.87	-42'411.61
Informatikaufwand		-16'628.79	-17'892.58
Vereinerfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		-149'129.45	187'636.60
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3'441.90	-1'648.00
Vereinerfolg vor Finanzerfolg und Steuern		-152'571.35	185'988.60
Finanzaufwand		-176.00	-141.00
Vereinerfolg vor Steuern und ausserordentlichem Ertrag / Aufwand		-152'747.35	185'847.60
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		0.00	146.93
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	B3	-15'000.00	-34'484.12
Vereinerfolg vor Steuern		-167'747.35	151'510.41
Direkte Steuern		619.00	-3'843.10
Jahreserfolg		-167'128.35	147'667.31
Zuweisung in freies Kapital		167'128.35	-147'667.31

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024		
	Total	Kulturver- mittlung	Kulturagent * innen
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	116'225.00	116'225.00	0.00
Sonstige Einnahmen	159.33	5.00	154.33
Einnahmen Kulturagent.innen Lohn Kanton Wallis	25'000.00	0.00	25'000.00
Einnahmen Stiftung Mercator Schweiz	760'000.00	0.00	760'000.00
Einnahmen Förderbeiträge Stiftung SKKG	40'000.00	40'000.00	0.00
Einnahmen kantonale Förderbeiträge	17'500.00	17'500.00	0.00
Einnahmen Städtische Förderpartner	800.00	800.00	0.00
Einnahmen Tagung Kulturelle Teilhabe	28'400.00	28'400.00	0.00
Einnahmen Praxishandreichung kulturelle Teilhabe	71'000.00	71'000.00	0.00
Eigenleistungen VS und GS	20'000.00	20'000.00	0.00
Einnahmen Verzicht Sitzungsgelder VS	900.00	900.00	0.00
Vereinseinnahmen	1'079'984.33	294'830.00	785'154.33
Tagung Kulturelle Teilhabe	-24'239.31	-23'919.25	-320.06
Praxishandreichung kulturelle Teilhabe	-71'000.00	-71'000.00	0.00
Massnahmen Zugänglichkeit	-1'340.75	-1'340.75	0.00
Aufwand KVS AG Arbeitsbedingungen	-1'124.70	-1'124.70	0.00
Aufwand KVS AG Hochschulen	-1'428.95	-1'428.95	0.00
Aufwand Sitzungen	-3'511.80	-3'511.80	0.00
Aufwand Mitgliederversammlung / Entschädigung Präsidium	-28'088.20	-28'088.20	0.00
Honorare / Spesen Projekt Kulturagenten	-12'584.40	0.00	-12'584.40
Honorare / Spesen Lena Widmann	-474.05	0.00	-474.05
Aktionen Öffentlichkeitsarbeit KA	-30.00	0.00	-30.00
Erfolg nach direktem Vereinsaufwand	936'162.17	164'416.35	771'745.82
Personalaufwand	-912'381.97	-108'753.70	-803'628.27
Raumaufwand	-25'151.66	-7'315.27	-17'836.39
Verwaltungsaufwand	-36'988.33	-10'032.77	-26'955.56
Kommunikations- und Werbeaufwand	-94'140.87	-13'423.00	-80'717.87
Informatikaufwand	-16'628.79	-11'018.15	-5'610.64
Vereinserfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern	-149'129.45	13'873.46	-163'002.91
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3'441.90	-487.00	-2'954.90
Vereinserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-152'571.35	13'386.46	-165'957.81
Finanzaufwand	-176.00	-55.00	-121.00
Vereinserfolg vor Steuern und ausserordentlichen Ertrag / Aufwand	-152'747.35	13'331.46	-166'078.81
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-15'000.00	0.00	-15'000.00
Vereinserfolg vor Steuern	-167'747.35	13'331.46	-181'078.81
Direkte Steuern	619.00	185.70	433.30
Jahreserfolg	-167'128.35	13'517.16	-180'645.51

Anhang zur Jahresrechnung

A Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

A1 Allgemeine Angaben

Der Verein wurde am 31.08.2012 gegründet und bezweckt ein gesamtschweizerisches Netzwerk für Kulturvermittlung in- und ausserhalb der Schule sowie im Sinn des lebenslangen Lernens zu bilden. Der Verein wirkt darauf hin, dass in neuen Arbeitsfeldern der Kulturvermittlung Fachverbände entstehen. Er beschränkt seine Tätigkeit gemäss dem Subsidiaritätsprinzip auf das, was seine Mitglieder nicht selber tun können.

Juristischer Sitz des Vereins: Kulturvermittlung Schweiz, Konradstrasse 61, 8005 Zürich

Adresse der Geschäftsstelle: Kulturvermittlung Schweiz, Konradstrasse 61, 8005 Zürich

Der Vereinsvorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Sara Terrier, Co-Präsidium
- Iris Weder, Co-Präsidium
- Marc Griesshammer, Vorstand
- Irena Müller-Brozovic, Vorstand
- Lukas Renckly, Vorstand
- Carmen Simon, Vorstand
- Christophe Studer, Vorstand
- Corinna Vitale, Vorstand

A2 Angaben über die Jahresrechnung und die allgemeinen Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

B Zusätzliche Angaben

B1 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2024	31.12.2023
AXA Columna Sammelstiftung, Winterthur	0.00	0.00

B2 Aufwand Mitgliederversammlung / Entschädigung Präsidium

Der Aufwand Mitgliederversammlung belief sich 2024 auf CHF 3'088.20 während sich der Aufwand Präsidium 2024 auf CHF 25'000 belief.

B3 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand in Höhe von CHF 15'000.00 entstand in den Vorjahren. Dieser ist vollumfänglich auf das Projekt Kunstgeld ZH 2023/2024 zurückzuführen.

B4 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50 Mitarbeitenden.

B5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position befindet sich eine Forderung von CHF 10'000 im Zusammenhang mit dem Projekt "Praxishandreicherung kulturelle Teilhabe".

B5 Kurzfristige Rückstellungen

In dieser Position befindet sich eine Rückstellung von CHF 67'408.25 im Zusammenhang mit dem Projekt "Praxishandreicherung kulturelle Teilhabe".